

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2021
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	65 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	135,00€
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2021

Teufel nochmal!

Komödie 1 Akt**von
Franz Schmid****Rollensatz 3 Frauen und 3 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Der etwas schreckhafte Stier Heinzl hat vor genau 1 Jahr den unvorsichtigen Toni beim Ausmisten mit seinem ganzen Gewicht an die Stallwand gebatzt und ihm dabei sehr schmerzhaft einige Rippen gebrochen, so dass Toni sogar nicht einmal mehr das geliebte Volksfest besuchen konnte, was ihn kaum weniger geschmerzt hat. Ab jenem Augenblick war Heinzl für Toni nicht mehr der „liebe Heinzl“, sondern nur noch der „schreckliche Sodom“! Spontan hat Toni damals feierlich geschworen, Heinzl-Sodom vor dem nächsten Volksfest an den Metzger und Volksfest-Wirt Alex zu verkaufen, damit der den Missetäter zur „Strafe“ am Spießbrät. Und heute endlich ist für den wieder genesenen Toni der lang ersehnte „Tag der Rache“ gekommen: Quasi als nachträgliche und krönende „Mega-Überraschung“ zu seiner gestrigen Hochzeit will er zusammen mit seinen Eltern und seiner ahnungslosen, frisch ange-
trauten Gattin demonstrativ seinen Feind auffressen, sprich: im Bierzelt die allerersten Portionen des gebratenen Sodom mit überschwänglichem Rache-Genuss als „Leichenschmaus“ verzehren. Für diesen Anlass hat er im Bierzelt für sich und seine Familie einen Tisch reservieren lassen. Als Toni bei Tisch endlich stolz preisgibt, was sich hinter seiner „Mega-Überraschung“ verbirgt, zeigt allerdings seine enttäuschte Gattin überhaupt kein Verständnis für diesen aus ihrer Sicht heimtückischen Racheakt an ihrem „Lieblings-Stier“ Heinzl. Das bringt den nur oberflächlich ruppigen und unbesonnenen, in seiner tiefsten Seele aber durchaus sensiblen Toni immer mehr ins Wanken. Aus seiner Rachsucht wird schließlich bittere Reue und schonungslose Selbstanklage. Da eröffnen sich überraschend völlig neue Perspektiven, die sofortiges engagiertes Handeln erfordern. Allerdings nimmt damit das Schicksal - mit Hilfe des Teufels! - für alle Beteiligten einen erneut „mega-überraschenden“ Verlauf...!

Ort/Dekoration: Volksfest-Bierzelt mit 2 Zeltausgängen links und rechts und 1 Ausgang nach hinten in Richtung Schänke; 1 Bierzelttisch (mit 1 Bank dahinter) steht mittig quer und 1 kleiner Beistelltisch (mit 1 Stuhl dahinter) neben dem linken Ausgang

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Szene

(Alex, Rosi)

(Der Bierzelttisch ist mit einem „Reserviert“-Schild versehen und mit einer Stoff-Tischdecke schön gedeckt. Auf ihm steht eine Vase mit frischen Blumen. Der deutlich aufgeregte Alex und die anfangs noch „coole“ Rosi halten am linken Zeltausgang nach draußen Ausschau nach den überfälligen Reservierungsgästen)

Alex: *(er tretelt übernervös von einem Bein auf das andere; die hinter ihm stehende Rosi sieht ihm dabei kopfschüttelnd und skeptisch zu)* Wo bleiben denn bloß die Hupfmandls so lange...!?

Rosi: *(locker:)* Reg dich doch nicht auf, Chef! Die kommen schon noch!

Alex: Wenn sie jetzt nicht bald kommen, dann kann ich den Tisch nimmer länger für sie freihalten. Schau, das ganze Bierzelt ist schon voller Leut! *(er deutet mit dem ausgestreckten Arm fahrig über das Publikum)*

Rosi: *(gelangweilt:)* Was hast du denn grad immer mit dene Hupfmandls? Sind das irgendwelche Promis? Oder geldige Verwandte? Oder anderes Gsindel?

Alex: *(aufgeregt:)* Ach woher! Der Hupfmandl junior hat erst gestern geheiratet und zu dem Anlass von seinen Eltern auch noch den Hof überschrieben bekommen! Und das alles möchte der junge Hochzeiter und Hoferbe hier in meinem Bierzelt heute gleich am 1. Volksfesttag zur Bierzelteröffnung noch einmal im engsten Familienkreis nachfeiern!

Rosi: Na und? Das ist doch kein Problem!

Alex: Außerdem hat mir der junge Hupfmandl fürs heurige Volksfest einen Bratochsen saubillig verkauft! Geradezu nachgeschmissen hat er ihn mir! *(missmutig:)* Allerdings habe ich anderweitig noch einen dazu kaufen müssen und DER ist mich dafür dummerweise ziemlich teuer gekommen! Naja, was soll's! Gute Geschäftspartner muss man behandeln wie rohe Eier!

Rosi: Ja, schon! Aber das ist trotzdem kein Grund zur Aufregung!

Alex: *(er drückt herum:)* Also gut, wenn du es unbedingt ganz genau wissen willst: Du weißt ja, dass ich ein bisserl abergläubisch bin. In meinem heutigen Horoskop heißt es klipp und klar: „Anfang gut – Alles gut!“ Drum muss heute die Familienfeier der Hupfmandls ein voller Erfolg werden! Das bringt mir dann auch bis zum Volksfestende Glück und Erfolg!

Rosi: *(cool:)* Null problemo! Das schauke ich dir schon über die Bühne!

Alex: *(drückt herum:)* Hoffentlich! In dem Horoskop steht nämlich auch noch im Kleingedruckten eine Warnung drinnen, die mir gehörig im Magen liegt. Da heißt es nämlich: „Vorsicht vor dem Gehörnten!“

Rosi: *(entsetzt:)* Was?? - „Vor dem **Gehörnten!**“??? *(während sie sich fahrig bekreuzigt:)* Meizuliebeabe Frau! Da wird doch nicht gar noch der Teufel ins Spiel kommen?! *(jetzt ist SIE nervös; schrill:)* Das hättest du mir auch schon fröhersagen können, dann ... hätte ich für heute Urlaub genommen!

Alex: *(erschrocken:)* Jetzt sag bloß: Bist DU etwa auch abergläubisch?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosi: Drei Sachen derpacke ich absolut nicht: *(sie zählt mit den Fingern auf:)* Vor Spinnen ekelt es mich, scheinheilige und korrupte Politiker kotzen mich an und beim Teufel schiebe ich regelrecht Panik! Weiß nicht, warum!

Alex: *(verdutzt:)* Wenn ich das gewusst hätte, dann hätte ich dir gewiss nix von dem Horoskop gesagt! Aber dann verstehst du wenigstens, warum ich mir Sorgen mache! Ich habe nämlich schlimme Vorahnungen! ... Dass im heutigen Tag irgendwie der Wurm drin ist, verstehst?! Ich schlucke sogar schon Beruhigungsmittel! *(er zieht ein Fläschchen aus der Tasche, tropft sich daraus einige Tropfen in die hohle Hand und leckt sie von dort einfach mit der Zunge weg; danach eindringlich und beschwörend:)* Rosi, pass bloß auf, dass heute alles glatt läuft! Kümmere du dich nur um die Hupfmandls und lass dir dabei bloß nicht vom Teufel ins Handwerk pfuschen!

Rosi: *(anklagend:)* Ha! Und wer passt auf MICH auf, Chef? Bei Besoffenen kann man als Bedienung ja einfach blind drauf losschlagen. Aber beim Umgang mit dem leibhaftigen Teufel habe ich überhaupt keine Praxis-Erfahrung! Gib mir vorsichtshalber auch was von deinem Zeugs! *(Alex reicht ihr das Fläschchen und Rosi liest das Etikett vor:)* „Nonnen-Ruh – Melissengeist, – Das Original aus dem Kloster Mariä-Tiefschlummern - 85 Prozent Alkohol“ *(skeptisch:)* Nonnen-Ruh? Und das soll helfen? Hm! Aber schaden kann´s ja sicher auch nicht! Nonnen und Klöster können beim Kampf gegen den Leibhaftigen eigentlich nur von Vorteil sein, oder?!

Alex: *(warnend:)* Obacht, der ist höllisch scharf! Bloß zwei oder drei Tropfen! Am besten so einnehmen wie ich gerade! *(Rosi macht es ihm folgsam nach, fängt danach sofort „Feuer zu speien“ an und steckt das Fläschen dabei versehentlich und von Alex unbemerkt in ihre eigene Rocktasche; währenddessen schaut Alex wieder abgelenkt und aufgeregt aus dem Zelt. Nach kurzer Zeit, aufgeregt:)* Du, ich glaube, die Hupfmandls sind im Anmarsch! Also, Rosi, mach´s gut! Du schaffst das schon allein! Ich bin dann hinten beim Bierausschank! *(eilig nach hinten ab)*

Rosi: *(entrüstet:)* DER ist ja wirklich gut: Er selber verdrückt sich feige und ich soll für ihn den Teufel austreiben...! *(betreten:)* Und ich habe nicht einmal ein geweihtes Schutz-Amulett bei mir! *(sie streift sich fahrig den Rock glatt und spürt dabei das Fläschchen in der Tasche; sie zieht es heraus; überrascht zur Flasche:)* Oha?! Du bist ja noch immer da?! Umso besser: Drei Tropfen sind gegen einen ganzen Teufel eh viel zu wenig! *(sie sieht sich verstohlen um und nimmt einen Schluck direkt aus der Flasche; es schüttelt sie ab; hauchend:)* Brrrr! Der brennt wie Höllenfeuer die Gurgel runter! Am besten gleich noch einen, damit der Schutzzauber auch ganz sicher wirkt *(sie trinkt noch einmal und steckt die Flasche dann in die Rocktasche zurück; während sie wieder „Feuer speit“ und mit der Hand vor dem Mund wedelt, zieht sie sich hinter den linken Zelteingang zurück und erwartet den Einzug der Hupfmandls; dabei mit Entschlossenheit:)* So, jetzt bin ich - rülps! - gewappnet! Die Hölle kann sich auftun und ihren stinkenden Teufelsbraten ausspucken!

2. Szene

(Rosi, die Hupfmandls)

(Die Hupfmandls kommen nacheinander herein: Voran trottet teilnahmslos Pap Anton. Er hat eine lange, kalte Zigarre im Mund. Hinter ihm folgt Mam Hedi, die Anton mehr oder weniger vor sich herschiebt. Hinter ihr kommt Verena und den Abschluss bildet Sohn Toni, der in deutlich erkennbarer Vorfreude sehr überdreht wirkt. Er trägt als einziger einen Hut, den er bis zu seiner späteren „Trauerrede“ nicht abnimmt. Als auch er als Letzter im Zelt ist, stellt er mit lauter Stimme fest:)

Toni: So! Mir sind da!

Rosi: *(tritt von hinten heran)* Ähem! Ich nehm´ an, dann sind Sie die rohen...äh! ich meine: ...die Familie Hupfmandl...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Toni: *(freudig überdreht:)* Richtig angenommen! Und mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an den saftigen Spießbraten denke! Kannst übrigens ruhig „Du“ zu uns sagen!

Rosi: *(mit übertriebener Freundlichkeit:)* Dankschön! Ich bin die Rosi! Euer Exklusiv-Service fürs heutige Familienfest. *(sie sieht sich misstrauisch um:)* Seids ihr eigentlich schon alle – *(betont harmlos:)* ... oder kommt noch wer hinten nach *(sie späht vorsichtig in Richtung Zelteingang und schnuppert)*

Toni: *(irritiert:)* Freilich sind wir schon komplett! Wer ...

Rosi: Ist schon gut! Man fragt ja nur ...! *(während sich Toni im Zelt umschaute, schnuppert Rosi wieder in der Luft; beruhigt zu sich:)* ... und es stinkt auch überhaupt nicht nach Schwefel!

Toni: Prima! Und wo ist unser reservierter Tisch? Etwa der da? *(er deutet auf den reservierten Tisch)*

Rosi: Richtig! Es ist schon alles hergerichtet! Nehmt's doch Platz!

Toni: *(anerkennend:)* Aha! Sehr aufmerksam! Sogar eine echte Tischdecke! Und eine Vase mit frischen Blumen! Sehr dekorativ! Mein Schatzerl liebt Blumen! Rosi! Räume das Grünfutter trotzdem weg; es stört den freien Ausblick auf die Leut im Bierzelt! *(Rosi nimmt kopfschüttelnd Blumenvase und das Reserviert-Schild vom Tisch, stellt alles auf dem Beistelltischchen ab und verzieht sich „auf Abruf“ diskret etwas in den Hintergrund. Toni lässt den beiden Frauen den Vortritt und setzt sich danach selbst ganz links auf der Bank. Anton bleibt unbemerkt apathisch hinter der Bank stehen. Sobald alle außer Anton auf der Bank sitzen, zieht Hedi Strickzeug aus ihrem Täschchen und beginnt seelenruhig an einem schon fast fertigen knallroten Socken für Anton weiter zu stricken. Toni reibt sich voller Erwartung die Hände und überblickt das Publikum)* A so a volles Bierzelt ist schon was Grüabiges, net wahr, Pap! *(er blickt zum rechten Tischende und bemerkt erst jetzt, dass Anton noch gar nicht sitzt; verdutzt:)* Pap? Jessas! Wo ist denn der Pap! *(erschaut sich suchend um und sieht Anton noch immer seelenruhig mit seiner kalten Zigarre im Mund hinter der Sitzbank stehen:)* Ah, da bist du ja! Wart, ich setz dich hin! *(er springt auf, schiebt Anton an das rechte Kopfende des Biertisches und drückt ihn auf den Stuhl nieder, was Anton willenlos mit sich geschehen lässt. Nachdem sich Toni wieder auf seinen alten Platz gesetzt hat:)* So! Dann könnten wir eigentlich gleich bestellen! Rosi!!

Rosi: *(sie springt zackig nach vorne; eifrig:)* Bin schon da! Was darfst du denn zuerst zum Trinken sein? ... Hicks! Oh! *(sie hält sich verschämt die Hand vor den Mund)*

Toni: Mir natürlich eine Mass Bier!

Verena: Ich mag eine Apfelschorle!

Hedi: Mir bittschön auch eine Apfelschorle!

Rosi: *(nachdem Anton nichts sagt:)* Und was darfst du dem Herrn Papa zum Trinken bringen? Auch eine Mass Bier? *(Anton schweigt weiter apathisch; Rosi besorgt zu Toni:)* Warum sagt er denn nix? Ist er schwerhörig? Oder krank?

Toni: Krank? Der Pap? Ach woher denn! Der ist pumpergesund!

Rosi: *(verdutzt:)* Aber warum sagt er dann nix?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Toni Ganz einfach: Vor einer Woche haben mir meine Eltern den Hof übergeben – und ich sage dir: Der Pap nimmt seinen **Ruhestand** verdammt ernst ...! Seither hat er keinen einzigen Handgriff mehr selbst gemacht! Er zündet sich nicht einmal mehr seine Zigarre an! Und redet tut er auch nimmer!

Hedi: (*besorgt:*) Er übertreibt es ein wenig...! Aber vielleicht ist es doch ernster?! Ein Knacks in der Psyche? (*klagend:*) Von einem Tag auf den anderen war nämlich mein Anton irgendwie überhaupt nicht mehr mein Anton! Über Nacht war er völlig verändert! Als ob ein wildfremder Geist in seine Seele hineingefahren wäre und von ihm Besitz ergriffen hätte...!

Rosi: (*sie schnüffelt aufgeregt in Richtung Anton, zuckt dann aber aufatmend mit den Achseln; beruhigt zu sich selbst:*) Es stinkt noch immer nicht!

Toni: Naja, jedenfalls macht er seit der Hofübergabe keinen Mux mehr! Aber du, Mam, du bist auch nicht viel besser: Seit einer ganzen Woche strickst du jetzt schon wie eine Besessene vor dich hin!

Rosi: (*schluckend:*) Besessen?! (*sie schnüffelt wie zuvor und mit demselben Ergebnis, diesmal in Richtung Hedi*) Hicks! Oh! - (*missmutig zu sich selbst:*) Mist! Jetzt krieg ich auch noch einen Schluckauf von dem Nonnen-Gesöff!

Hedi: Ich bin jetzt immerhin genauso im Ausnahm! Endlich einmal kann auch ich das machen kann, was mir Spaß macht! (*genießend:*) Ich werde den ganzen Rest meines Lebens nur noch stricken, stricken, stricken ...!

Rosi: (*perplex:*) Immer bloß stricken? - Na Mahlzeit! (*sie reißt sich wieder zusammen:*) Apropos Mahlzeit: Was – Hicks! Pardon! - darf ich dem Herrn Papa denn jetzt zum Trinken bringen?

Toni: (*unbekümmert:*) Wenn er nix sagt, dann kriegt er auch nix! Er wird schon nicht verdursten!

Rosi: (*sie schnaubt tief durch*) Aha! Also 1 Mass und 2 Apfelschorle! (*Rosi geht kopfschüttelnd und mit einem weiteren lauten „Hicks!“ nach hinten zur Schänke ab; beim Abdrehen zu sich:*) Ein bisschen arg seltsam, die rohen Eier! Aber solange es wenigstens nicht nach Schwefel stinkt ...!

Hedi: Du Anton, ziehe einmal einen Schuh und den Strumpf aus, damit ich dir den neuen Socken anprobieren kann!... Anton!!! (*als sich Anton nicht rührt, steht sie auf, geht um den Tisch herum und klettert von der Publikums-Seite aus unter den Bierzelttisch; verärgert:*) Alles muss man selbst tun!

Toni: (*entsetzt:*) Aber Mam! Du bist echt peinlich!

Hedi: (*unter dem Tisch heraus:*) Papperlapapp! Was sein muss, muss sein! Und außerdem hängt eh die Tischdecke so weit runter (*sie zieht die Tischdecke als Sichtschutz noch etwas weiter nach unten*), dass man mich kaum noch sehen kann! (*sie zieht Anton den linken, zum Publikum hin gewandten Schuh und auch den Socken aus, zieht ihm den neuen, knallroten Socken an und ruft nach oben:*) Ein paar Reihen brauche ich noch, dann kann ich mit dem Abnehmen anfangen! (*sie mustert kritisch den neuen Socken an Antons Fuß und schnüffelt plötzlich an Antons Fuss; mit gerümpfter Nase:*) Du Anton! Heut abend tun wir wieder einmal deine Füß' waschen, gell?! Die haben es nämlich bitter nötig! (*sie prüft wieder den neuen Socken an Antons Fuß und zieht ihn ihm dann wieder aus. Bevor sie Anton den alten Socken und den Schuh wieder anziehen kann:*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

3. Szene

(die Hupfmandls, Rosi)

Rosi: *(Rosi kommt mit den bestellten Getränken von der Schänke her herein und ruft noch von draussen warnend nach vorne:)* Vorsicht! Platz machen! Die – hicks! - Getränke kommen!

Toni: *(er stößt Hedi mit dem Fuß an und ruft geniert halblaut zu ihr hinunter:)* Mam, die Bedienung kommt! Schnell! Kommsobald da unten raus!

Hedi: *(sie erschrickt unter dem Tisch und stößt sich den Kopf am Tisch an, dass dieser wackelt und krabbelt unter dem Tisch hervor; zornig:)* Aua! Toni, du Hornochs! Jetzt habe ich mir wegen dir den Kopf angehauen! *(sie reibt sich den Kopf und setzt sich grummelnd an ihren Platz neben Anton zurück. Anton selbst bleibt linksseitig barfuß; vorwurfsvoll zu Toni:)* Sakra, tut das teuflisch weh!

Rosi: *(sie steht inzwischen mit dem vollen Getränke-Tablett neben dem Tisch und hat den letzten Teil der Szene mitbekommen; irritiert und zunehmend panisch:)* Teuflisch? Was ist mit dem Teufel? Hat er uns jetzt gefunden? Ist was passiert? *(sie stellt zitternd und fahrig das Tablett auf den Tisch und Toni verteilt die Getränke. Dabei:)*

Toni: *(abwiegeln:)* Nein nein! Überhaupt nix ist passiert! Die Mam war bloß mal ... äh, ... kurz unterm Tisch ...!

Rosi: *(mit weit aufgerissenen Augen immer panischer:)* Unterm Tisch? Warum denn das? Wegen dem Teuflischen?

Toni: *(er windet sich auf der Suche nach einer Ausrede:)* Weil ... weil ... weil ... Na! Sie wollte nur unterm Tisch nachschauen, weil es plötzlich *(er schnuppert in die Luft)* von da unten raus ziemlich gestunken hat! Genau wie die Mam gesagt hat: Geradezu **teuflisch** hat es plötzlich unterm Tisch raus gestunken!

Rosi: *(entsetzt zum Publikum:)* Das Parfum des Höllenfürsten! *(zu Toni:)* Nach Schwefel!? *(sie bekreuzigt sich wieder fahrig)*

Toni: *(achselzuckend:)* Was weiß ich?! Nach irgendwas eben! *(er schnuppert wieder demonstrativ in die Luft:)* Riechst es denn nicht auch?

Rosi: *(sie tritt zögernd näher, bekreuzigt sich fahrig, hebt mit der linken Hand vorsichtig die vorne weit nach unten überhängende Tischdecke etwas an, während sie bei der rechten Hand, die dem Publikum zugewandt ist, zur Teufels-Abwehr demonstrativ Mittel- und Zeigefinger kreuzt, und schnuppert selbst, ohne sich dabei aber genauer unter den Tisch blicken zu trauen:)* Tatsächlich! Von da unten stinkt's ganz fürchterlich raus! *(sie läßt die Tischdecke los und weicht zurück; panisch:)* Das muss der schwarze Zottl sein! Auch wenn er nicht nach Schwefel stinkt, sondern nach verfaultem Käse! *(sie packt eiligst das leere Tablett und stellt es blind hinter ihrem Rücken scheppernd auf dem Beistelltisch ab, weicht rückwärts gehend vom Hupfmandl-Tisch zurück, tritt zurück in den Hintergrund und trinkt heimlich wieder Schnaps:)* Brrrr! Sicher ist sicher!

Verena: *(einschmeichelnd zu Toni:)* Du Toni!

Toni: Ja, Schatzl?

Verena: Erinnerst du dich noch, was du gestern zu mir gesagt hast...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Toni: Hm! ... Gestern? ... Hm! ... Da habe ich einen Haufen Zeugs dahergeredet! ... „Bis dass der Tod uns scheidet“ - meinst du das?

Verena: Ach nein! Das andere!

Toni: *(nach kurzem Überlegen:)* Hm! Ich komme nicht drauf!

Verena: Na komm schon! Du hast mir doch gestern versprochen, dass du mir heute bei der Nachfeier im Bierzelt noch eine Mega-Überraschung machen wirst!

Toni: *(erschnellt stürmisch von seinem Sitz hoch, so dass der Tisch bedenklich wackelt)* Richtig! Das Allerwichtigste! - Herrschaft, wie habe ich DAS grad vergessen können?! Wo ist denn unsere Bedienung? Rosi!!

Rosi: *(sie kommt in leichten Schlangenlinien nach vorne und pfudert plötzlich los; danach abrupt wieder todernst zu Toni:)* Oder bist gar DU der Teufel?! *(als die Hupfmandls – außer dem apathischen Anton - sie nur verständnislos anglotzen, reißt sie sich mit einem Ruck wieder zusammen; um ernsthafte Geschäftigkeit bemüht:)* Ähem! - DDD´schuldigung! War nur ein kleiner Scherz am Rande! *(sie versucht verzweifelt, ein weiteres „Hicks“ zu unterdrücken)*

Hedi: *(verärgert zu Toni, der sich dadurch ablenken lässt und mit einem verständnislosen Kopfschütteln von Rosi abwendet:)* Was ist denn grad los mit dir, Toni?! Zuerst gibst du mir mit dem Fuss einen Tritt, dass ich mit dem Kopf gegen den Tisch krache! Jetzt springst du umeinander wie ein Irrer, dass beinah der Tisch umfällt! Hat dich der Teufel geritten oder was?! *(Rosi schnuppert wie zuvor, diesmal in Richtung Toni, wendet sich dann mit wieder demonstrativ zur Teufelsabwehr überkreuzten Fingern ab, bekreuzigt sich und nimmt zittrig erneut heimlich einen Schluck aus der Flasche)* Reiss dich doch zusammen! Was sollen sich denn die ganzen Leute da herinnen von uns denken...! *(sie deutet auf das Publikum:)* Schau hin, wie sie uns alle dreckig angrinsen!

Toni: *(spöttisch:)* Und das sagt akrateine, die selber unterm Biertisch umeinander kragelt...!! *(er mustert das Publikum; entschieden)* Und außerdem stieren die bloß vor sich hin! Weil sie alle wahrscheinlich schon ein wenig angesoffen sind ...! Schau sie dir doch einmal genau an! *(Hedi nimmt tatsächlich ihre Brille aus der Handtasche, setzt sie auf, mustert ungeniert das Publikum und wiegt danach unentschieden und skeptisch mit dem Kopf hin und her)*

Hedi: *(unsicher:)* Naja, vielleicht hast du da tatsächlich recht...!

Toni: *(eifrig und überdreht:)* Und außerdem habe ich wirklich allen Grund, dass ich jetzt vor lauter Vorfreude heavy metall aufgeregt bin!

Verena: *(erwartungsvoll mit großen Augen:)* Wegen der Mega-Überraschung für mich, stimmt´s?

Toni: Genau, Schatz! Aber zuerst müssen wir noch die Bestellung aufgeben! Rosi!!

Rosi: *(Rosi zuckt zusammen und lässt schnellstens ihre Flasche in der Rocktasche verschwinden, wendet sich wieder den Hupfmandls zu und muss sich jetzt schon mit den Armen am Tisch abfangen, damit sie nicht das Gleichgewicht verliert; entschuldigend grinsend:)* Hoppala! *(sie unterdrückt mühsam ein weiteres „Hicks“!)*

Toni: *(er ist jetzt so „aufgedreht“, dass er Rosis „Zustand“ gar nicht mehr wahrnimmt; mit feierlich erhobener Stimme:)* Die Familie Hupfmandl wünscht viermal Ochsen-Spießbraten mit Knödel und Kraut! Aber Riesen-Portionen, wenn ich bitten darf! *(Verena und Hedi stimmen zu, nur Anton bleibt reglos)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosi: *(sie streckt Toni, mit einer Hand noch immer auf dem Tisch abgestützt, die andere Hand mit zuerst einem, dann zwei und zuletzt drei gestreckten Fingern entgegen)* Sehr wohl! **Dreimal** Ochsen-Spießbraten mit Knödel und Kraut! Kommt sofort! Hicks!

Toni: *(verärgert:)* Nein! **Viermal** habe ich gesagt!

Rosi: *(verstockt:)* ... und **dreimal** habe ICH gesagt! *(sie deutet auf Anton:)* Der alte Knacker hat hinten hat nämlich nix g'sagt und deswegen kriegt er auch nix! Er wird schon nicht verhungern! Hicks! *(bevor Toni protestieren kann, ist Rosi schon energisch in Schlangenlinien in Richtung Schänke davongewankt)*

Toni: *(er sieht Rosi verblüfft nach; perplex:)* Hat man da noch Worte...? Die hat docheindeutig eine Schlagseite, oder?!

Verena: *(abwinkend:)* Ach lass' sie doch! Vielleicht hat sie grad einen Ehestress oder was in der Art ...! *(schmeichelnd:)* Aber jetzt gib mir doch endlich die versprochene Mega-Überraschung!

Toni: *(geheimnisvoll:)* Du musst es erraten! Los, fang an!

Verena: Hm...! Kann man die Mega-Überraschung vielleicht durch's Ohr lapperl stecken? ... Oder am Finger tragen? ... Oder um den Hals hängen?

Toni: *(entschieden den Kopf schüttelnd:)* Vollkommen falsch!

Verena: Hm: Was könnte das denn sonst noch sein? *(frohlockend:)* Dann vielleicht eine goldene Haarspange mit einem Haufen Edelsteinen dran?

Toni: Noch immer völlig falsch! Doch nicht am Kopf! Viel tiefer!

Verena: *(ratlos:)* Viel tiefer? *(sie sieht an sich hinunter:)* Was gibt es denn da unten noch, wo man Gold oder Perlen oder Diamanten dranhängen könnte? *(bange:)* Igitt! Doch nicht etwa ein Nabel-Piercing, oder?

Toni: *(genießend:)* Jetzt bist du zu tief unten!

Verena: Ach geh! Ich mag jetzt nimmer raten! Sag's endlich!

4. Szene

(die Hupfmandls, Rosi)

Rosi: *(sie kommt von hinten zurück; eifrig, aber mit verwaschener Stimme:)* Der Spieß am Ochsen – hicks - kommt in ein paar Minuten!

Toni: *(begeistert:)* Super! Prima! Und? Ist er auch gut durch?

Rosi: *(grinsend:)* Logo! Durch und durch knusperlig durchig...! Hicks!

Verena: *(protestierend und allmählich zornig werdend zu Toni:)* Toni! Komm zur Sache! Ich will jetzt endlich die versprochene Mega-Überraschung haben!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Toni: *(zunehmend begeistert und übermotiviert:)* Aber genau um deine Mega-Überraschung geht's ja, Schatzer! Pass nur auf! *(wieder zu Rosi gewandt:)* Rosi, ich zeige dir jetzt einmal ein Foto! Da, schau her! *(er zückt seine Brieftasche, schlägt sie auf und hält die Innenseite vor Rosis Gesicht)*

Rosi: Hm! Na und?

Toni: Jetzt schau dir einmal das Foto an! Siehst du irgendwelche Ähnlichkeiten?

Rosi: *(sie mustert einige Zeit unschlüssig das Foto; danach unsicher grinsend zu Toni:)* Also auf den ersten Blick – hicks! Pardon! - sehe ich nicht unbedingt eine Ähnlichkeit – aber wenn man genauer hinschaut *(sie schaut vergleichend zwischen dem Foto und Toni hin und her, was der zunächst nicht bemerkt):* Dochdoch! Eindeutig!: Das ist hicks! ein Faschingsfoto von dir! Aber hicks! miserabel rasiert bist du da, das muss man schon sagen...!

Toni: *(er schluckt trocken, springt vor Entsetzen auf und starrt Rosi mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund sprachlos an; er bringt zunächst nur einen jämmerlichen „Krächzer“ hervor)* Krächz! *(als er seine Sprache wieder gefunden hat, haut er mit der Faust dröhnend auf den Tisch, starrt wütend auf das Foto und wendet dann ganz langsam den Blick zu der völlig verstörten Rosi; gefährlich leise und mit künstlichem Grinsen:)* Du wolltest doch gewiss nur wieder einen von deinen *(gedehnt:)* l-u-s-t-i-g-e-n Scherzen machen, ODER? *(er donnert los, wobei Rosi heftig zusammenzuckt:)* Das bin doch nie und nimmer ICH, du blinde Kuh!

Rosi: *(sie gibt sich beleidigt:)* Na T'schuldigung – hicks! -, wenn ich mich getäuscht haben sollte!

Toni: *(völlig erschüttert, wobei er wieder auf das Bild in seiner Brieftasche starrt:)* ICH soll das sein?! Unglaublich! *(zornig zu Rosi:)* Das ist doch nicht MEIN Passbild, sondern der Kopf von unserem Stier, dem Sodom! Das sieht doch ein Blinder, dass das nicht MEIN Kopf und nicht MEIN Gesicht ist sondern der Schädel von einem Rindvieh! Habe ich vielleicht Hörndl auf dem Kopf, hä? *(er hebt kurz seinen Hut hoch, mustert die sichtlich um Haltung bemühte Rosi kritisch und schimpft dann los:)* So! Jetzt ist es aber endgültig aus und vorbei mit meiner Geduld! Sag einmal: Bist du hühnerblind oder stockbesoffen? Du hast ja ganz glasige und verdrehte Augen!

Rosi: *(es bricht aus ihr heraus; sie krallt sich an Toni fest; weinerlich lallend und sich gehetzt umblickend, wobei sie immer wieder aufstoßen muss:)* Ich sags dir – hicks - : Der Teifl – hicks! - ist unter uns! ... Der Satan! ... Irgendwo steckt er! ... Wegen dem Chef seinem Horoskop, verstehst?! Hicks! Der wartet bloß auf eine hicks! Gelegenheit, dass er uns alle zampackt und einsackelt! *(sie deutet abrupt nacheinander auf zwei Personen im Publikum:)* DER da! Oder DER da könnt's auch sein! Der Teufel! In Verkleidung! ... Weiß man's? ... Ich seh schon überall Hörndl – hicks! ... Der wenn mich erwischt, dann ... dann ... dann ... Aber jetzt bin ich – hicks! - eine 185-prozentig echte Kloster-Nonne – hicks! *(sie zieht die Flasche aus ihrer Rocktasche)* Da ist doch auch – hicks! - der Teufel machtlos, oder? Aber weiß man's genau?! Hicks! *(sie atmet laut seufzend tief aus und steht zitternd wie ein Häufchen Elend da)*

Toni: *(baff:)* Teufel nochmal! *(er nimmt ihr die Flasche ab und liest:)* „Nonnen-Ruh – Melissengeist – 85 Prozent Alkohol“ - Aha! Das erklärt einiges! Die nehme ich dir besser ab! *(er steckt die Flasche in seine eigene Tasche)*

Hedi: *(betroffen:)* Mein Gott, die Arme ist ja völlig außer sich! Wenn ich das so sehe, dann bin ich ja richtig heilfroh, dass mein Anton bloß keinen Mux mehr macht! *(mahmend zu Anton:)* Anton! Anton! Pass bloß auf, dass du nicht genauso endest!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Verena: Sie muss irgend ein apokalyptisches Teufels-Trauma haben! Ich habe da mal einen Artikel drüber in der Apotheken-Rundschau gelesen! Mit sowas ist gar nicht zu spaßen!

Toni: (*zornig:*) Schmarren! Angedudelt ist sie! Ich werde mich sofort beim Wirt beschweren!

Verena: (*eifrig:*) Halt! Das wäre total falsch! Das würde sie nur **noch** tiefer in ihr Unglück hineinstrudeln! In dem Artikel ist gestanden, dass man in so einem Fall den Patienten ablenken soll. Damit er nicht mehr ständig an seine Ängste denkt! (*überlegend:*) Aber wie? Wir können unserer Bedienung ja schlecht - was weiß ich! - ... aus der Zeitung vorlesen oder ... irgend ein Märchen erzählen, damit sie auf andere Gedanken kommt ...?!

Toni: (*eifrig:*) Ein Märchen fällt mir zwar gewiss nicht ein, aber die **Wahrheit und nichts als die Wahrheit** könnte ich ihr erzählen! Die kann noch viel dramatischer sein! Ich habe da eine super Idee! (*er steht von seinem Platz auf und legt Rosi beruhigend den Arm über die Schulter:*) Jetzt entspanne dich erst einmal und dann pass auf, Rosi! Ich erzähle dir jetzt die Vorgeschichte, wie ich auf die Super-Idee mit der Mega-Überraschung für mein Schatzl gekommen bin.

Verena: Aber ich bitte dich, Toni: Mach es kurz! Ich will jetzt endlich mega-überrascht werden!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Teufel nochmal" von Franz Schmid.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de